

Werkstatt Vielfalt

Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Informationsblatt Projekttransfer

Seit 2013 wurden im Rahmen des Förderprogramms »Werkstatt Vielfalt« bislang 186 Einzelvorhaben für eine Förderung ausgewählt. Die geförderten Projekte bilden einen großen Fundus an erfolgreichen Formaten und Methoden, mit denen die Begegnung zwischen unterschiedlichen Lebenswelten gestaltet werden kann.

Wir möchten den Transfer guter Projektideen innerhalb der »Werkstatt Vielfalt« unterstützen. Und das geht so: Antragsteller bewerben sich mit einer bereits im Programm geförderten Projektidee und profitieren im Rahmen kollegialer Beratung vom praktischen Wissen und den Erfahrungen der Ideengeber.

Worin besteht der Transfer einer Projektidee?

Mit einem Projekttransfer sollen die wesentlichen Elemente und Zielsetzungen eines im Programm »Werkstatt Vielfalt« geförderten Projekts an einem anderen Ort umgesetzt werden.

Wo finde ich Informationen zu den geförderten Projektideen?

Informationen zu gelungenen Projekten finden Sie auf den Internetseiten zum Förderprogramm in der Rubrik »Projekt des Monats«; diese Projekte empfehlen wir ganz besonders zum Transfer. Sollten Sie hier nicht fündig werden, können Sie einen Blick in die Liste »Bisher geförderte Projekte« werfen.

Welche Rolle spielt eine Projektberatung durch den Ideengeber?

Eine Kontaktaufnahme des Antragsstellers zum Ideengeber ist wünschenswert. Diese sollte idealerweise bereits vor der Antragsstellung erfolgen. Ziel ist es, eine Beratung durch den Ideengeber bei der Umsetzung des Projekts zu vereinbaren (z.B. in Form von telefonischer Beratung, Projektbesuchen, Bereitstellung von Informationsmaterialien). Eine schriftliche Absichtserklärung über die Beratung kann den Antragsunterlagen beigelegt werden.

Für die anfallenden Aufwendungen des Ideengebers im Rahmen einer Transferberatung ist im Fall einer Förderung ein Pauschalbetrag in Höhe von bis zu 250 € vorgesehen, der von Ideengeber in Anspruch genommen werden kann. Bitte planen Sie diese Summe bei der Erstellung des Kosten- und Finanzierungsplans mit ein.

Ein Programm der
Robert Bosch Stiftung

Durchgeführt von



Ansprechpartner:

Timo Jaster
Stiftung Mitarbeit
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-17
Fax 02 28/6 04 24-22
jaster@mitarbeit.de

Björn Götz-Lappe
Stiftung Mitarbeit
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-12
Fax 02 28/6 04 24-22
goetz-lappe@mitarbeit.de

Zwei Beispiele für mögliche Projekttransfers

1. Die Idee: In einem »Werkstatt Vielfalt«-Projekt setzten sich Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund anlässlich der Kommunalwahlen in NRW in regelmäßigen Treffen mit politischen Partizipationsmöglichkeiten auseinander. Sie bereiteten zehn Gesprächstermine mit politisch engagierten Personen und Wahlkandidat/innen vor. Die persönlichen Begegnungen mit Aktiven zeigten Wege auf, Einfluss auf politische Prozesse zu nehmen.

Der Transfer: Ein Verein mit guten Kontakten in eine Community russischstämmiger Jugendlicher beschließt, die Projektidee im Vorfeld der anstehenden Gemeinderatswahl am eigenen Standort umzusetzen. Der Vorstand setzt sich mit dem ursprünglichen Projektträger in Verbindung, welcher sich bereit erklärt, dem Verein im Rahmen mehrerer Gesprächstermine im Projektverlauf beratend zur Seite zu stehen. Original-Projektflyer und weiteres Informationsmaterial werden außerdem beispielhaft zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer/innen bereiten Dialogtreffen mit der Bürgermeisterin, einzelnen Vertreter/innen des Rates, mit Kandidat/innen und mit dem integrationspolitischen Sprecher einer Landtagsfraktion vor. Durch das Vorhaben gelingt es, viele Jugendliche als Erstwähler/innen und auch einzelne Familienangehörige zur Teilnahme an der Kommunalwahl zu motivieren.

2. Die Idee: Ein generationenübergreifendes Medienprojekt aus der »Werkstatt Vielfalt« richtete sich an junge Menschen ab 10 Jahren und Senior/innen. Als »Generationen-Paare« besuchten sie ihre Lieblingssorte in der Stadt und hielten die persönlichen Geschichten als Foto-Video-Porträts fest. Studierende der ansässigen Universität begleiteten das Projekt ehrenamtlich als Betreuer/innen im Rahmen eines Service-Learning-Programms. Die Ergebnisse wurden in einer Ausstellung im Hauptbahnhof vorgestellt, im Offenen Kanal ausgestrahlt und als interaktiver Stadtplan online aufbereitet. Das Vorhaben förderte die Medienkompetenz, wechselseitiges Lernen und die Verständigung zwischen den Generationen.

Der Transfer: Eine Migrantenorganisation plant, die Projektidee auch in ihrem Stadtteil umzusetzen. Es nehmen alteingesessene Bewohner/innen, junge Migrant/innen und Geflüchtete, die erst seit einigen Monaten im Viertel leben, teil. In wechselnden Tandems und in der Gesamtgruppe stellen sie sich einander schöne oder charakteristische Plätze ihrer (neuen) Heimat vor. Eine Projektverantwortliche aus dem Vorbildprojekt besucht den Verein für ein einführendes Beratungsgespräch und unterstützt das Vorhaben im weiteren Verlauf per Skype-Konferenz. Als Medium für die Ergebnisse wählt die Projektgruppe selbst gestaltete Foto-Plakate, ergänzt durch eingesprochene Audio-kommentare. Als Betreuer/innen der Paare beteiligen sich Oberstufenschüler/innen eines Sozialkundeleistungskurses am Projekt. Die fertigen Foto-Audio-Installationen werden einen Monat lang im Foyer der Stadtbibliothek ausgestellt.

Bei allen weiteren Fragen rund um das Thema Projekttransfer wenden Sie sich bitte direkt an:

Timo Jaster
Stiftung Mitarbeit
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-17
Fax 02 28/6 04 24-22
jaster@mitarbeit.de

Björn Götz-Lappe
Stiftung Mitarbeit
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel. 02 28/6 04 24-12
Fax 02 28/6 04 24-22
goetz-lappe@mitarbeit.de